

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen der Pollichia

Verbreitung der Bolboschoenus-Arten in der Pfalz

Lang, Walter

2011

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-127604

Walter LANG

Verbreitung der *Bolboschoenus*-Arten in der Pfalz

Kurzfassung

LANG, W. (2011): Verbreitung der *Bolboschoenus*-Arten in der Pfalz.— Mitt. POLLICHIA, 95: 125 – 127, 3 Abb., Bad Dürkheim

Die Verbreitung der *Bolboschoenus*-Arten in der Pfalz (*Bolboschoenus laticarpus*, *Bolboschoenus maritimus* s.str., *Bolboschoenus planiculmis*) wird dargestellt.

Abstract

LANG, W. (2011): Verbreitung der *Bolboschoenus*-Arten in der Pfalz

[The distribution of *Bolboschoenus* species found in Palatinate].— Mitt. POLLICHIA, 95: 125 – 127, 3 Fig., Bad Duerkheim

The distribution of *Bolboschoenus* species found in Palatinate (*Bolboschoenus laticarpus*, *Bolboschoenus maritimus* s.str., *Bolboschoenus planiculmis*) is reported.

Résumé

LANG, W. (2011): Verbreitung der *Bolboschoenus*-Arten in der Pfalz

[La répartition des espèces de *Bolboschoenus* dans le Palatinat].— Mitt. POLLICHIA, 95: 125 – 127, 3 Fig., Bad Durkheim

Cet article traite de la répartition des diverses espèces de *Bolboschoenus* dans le Palatinat (*Bolboschoenus laticarpus*, *Bolboschoenus maritimus* s.str., *Bolboschoenus planiculmis*).

1 Einleitung

Bei der Bearbeitung der Verbreitungskarten für die 2. Auflage zur „Flora der Pfalz“ ergab sich die Notwendigkeit neuere taxonomische Ergebnisse zur Gattung *Bolboschoenus* (= *Scirpus*) mit zu berücksichtigen.

HROUDOVA et al. (2009) beschreiben in ihrer Einleitung ausführlich die taxonomischen und nomenklatorischen Veränderungen der letzten 30 Jahre.

Alle bis 1990 verzeichneten und gemeldeten Fundeflossen mit einem weit gefassten *Bolboschoenus maritimus* in die Karte 0213 ein (LANG & WOLFF 1993).

2 Material und Methoden

Im ersten Abschnitt werden die floristischen Quellen, in denen *Scirpus maritimus* (= *Bolboschoenus maritimus*) verzeichnet ist, dargestellt.

Anschließend erfolgt eine Dokumentation der Arten nach Überprüfung von Herbarbelegen.

Floristische Quellen

KÖNIG (1841) schreibt in seinem „botanischen Führer durch die Rheinpfalz“ unter *Scirpus maritimus*: „An Ufern und feuchten Wiesen; bei Dürkheim (6515/1) zwischen den Gradierhäusern und an der Sachsenhütte von ungeheurer Größe, bei Mussbach (6515/3), Speier (6616) ...“.

DÖLL (1843) erwähnt als Wuchsort für die Pfalz nur „bei Dürkheim (6515/1) an der Hardt“. Seine weiteren Angaben beziehen sich auf Mannheim, Heidelberg und Nauheim.

Ausführlicher äußert sich SCHULTZ (1845) zu den Standorten, indem er schreibt: „Sümpfe und Salzböden, Gräben, Ufer und seichte Stellen in Flüssen auf der Rheinfläche, fast überall, besonders am Rheine selbst und an den Salinen bei Dürkheim(6515/1)“.

In den Grundzügen zur „Phytostatik der Pfalz“ (SCHULTZ 1863) verallgemeinert er seine Aussagen zu: „Alluvium und Diluvium, am Ufer des Rheins fast überall, und entfernter vom Rheine bei Dürkheim (6515/1)“.

TRUTZER (1877) bezieht sich in der „Flora von Kaiserslautern“ im Wesentlichen auf SCHULTZ (1845, 1863) mit der Ergänzung „Umgebung von Kaiserslautern“. Nichts sagend steht unter *Scirpus maritimus* „Sumpfige Stellen, häufig“.

Nachdem die älteren Floren von KÖNIG (1841) und SCHULTZ (1845, 1863) vergriffen waren, hat der Gymnasiallehrer Adolf GEORGI seinen Schülern mit der „Exkursionsflora für die Rheinpfalz“ (1894) ein Bestimmungsbuch in die Hand gegeben, das im Kenntnisstand kaum über die zuvor zitierten Werke hinausgeht. An Fundplätzen nennt er Rhein, Dürkheimer Saline (6515/1), Kaiserslautern (6512).

Die „Flora der Landauer Gegend“ wurde von HINDELANG (1900) als Schüler in seiner Freizeit gefertigt. Ganz allgemein erwähnt er für *Scirpus maritimus* „Am Rhein nicht selten“.

In einem „Beitrag zur Flora von Speier a. Rh. und Umgebung“ gibt VELTEN (1902) als Wuchsplatz für *Scirpus maritimus* den Floßbach bei Schifferstadt (6616/1) an.

ZIMMERMANN (1907) nennt in seiner „Adventiv- und Ruderalflora“ nur rechtsrheinische Vorkommen von *Scirpus maritimus* bei Rohrhof und Mannheim.

In der „Flora von Bayern“ (VOLLMANN 1914), welche auch die linksrheinische bayerische Pfalz mit einschließt, finden sich nur allgemeine Angaben für die Vorderpfalz (Pv) und Mittelpfalz (Pm).

Bei der Durchsicht der Mitteilungen der POLLICHIA von 1925 bis 1994 konnten keine Angaben für *Scirpus maritimus* gefunden werden. Weitere floristische Quellen für diese Zeitspanne standen nicht zur Verfügung.

Erst in den 4. Nachträgen zur „Flora der Pfalz“ (LANG & WOLFF 1995) wird *Bolboschoenus maritimus* für das Messtischblatt (MTB) 7015/1 gemeldet.

In den 6. Nachträgen zur „Flora der Pfalz“ (LANG & WOLFF 1997) sind Nachweise für MTB 6615/2 und 6714/4 verzeichnet.

Herbarstudien

Neben dem Herbar des Verfassers gelangten die Aufsammlungen der POLLICHIA, gelagert im Pfalzmuseum für Naturkunde in Bad Dürkheim, zur Auswertung.

Dabei wurden die Bestimmungsschlüssel und Abbildungen aus HROUDOVA et al. (2006, 2009) verwendet.

Zu einem frühen Zeitpunkt gesammelte Belege mit unreifen Früchten sind unbestimmbar und finden keine Berücksichtigung.

3 Ergebnisse

Bolboschoenus laticarpus

MTB 6415/44 Lamsheimer Weiher, Uferzone, 3.8.1974, Herb. Lang Nr. 1 453, 1 454

MTB 6615/11 östl. Bad Dürkheim, Weiher des Campingplatzes, 1.10.2007, Herb. Lang Nr. 17 046

MTB 6516/11 Ludwigshafen, Teichränder bei Maudach, 1912, leg. H. Paul, Herb. M., Nr. 80 297, zit. in: HROUDOVA et al. (2009)

MTB 6816/11 südl. Sondernheim, 29.8.2001, leg. C. Weingart, Herb. POLL

Bolboschoenus maritimus s.str.

MTB 6516/1 Maudach, August 1909, leg. F. Zimmermann, Herb. POLL

MTB 6616/14 Rheinufer bei Speyer, Juni 1914, leg. F. Zimmermann, Herb. POLL

Bolboschoenus planiculmis

MTB 6413/33 westl. Mehlingen, ehemaliger Militärflugplatz Sembach, 14.9.2009, leg. W. Steigner & K. Schaubel, Herb. Lang Nr. 18 010, 18 011

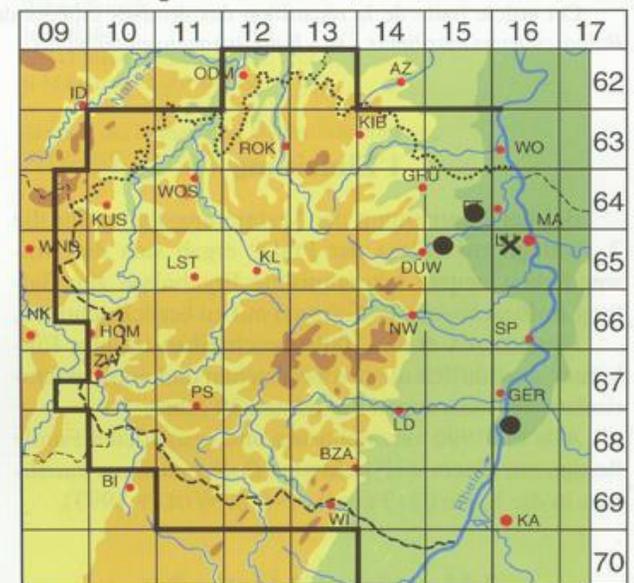
MTB 6713/33 nördl. Hauenstein, Tümpel an B 10, 2.8.2004, leg. C. Weingart, Herb. POLL

MTB 6716/22 südl. Speyer, Rheinaue, 8.7.2001, leg. C. Weingart, Herb. Lang Nr. 17 60

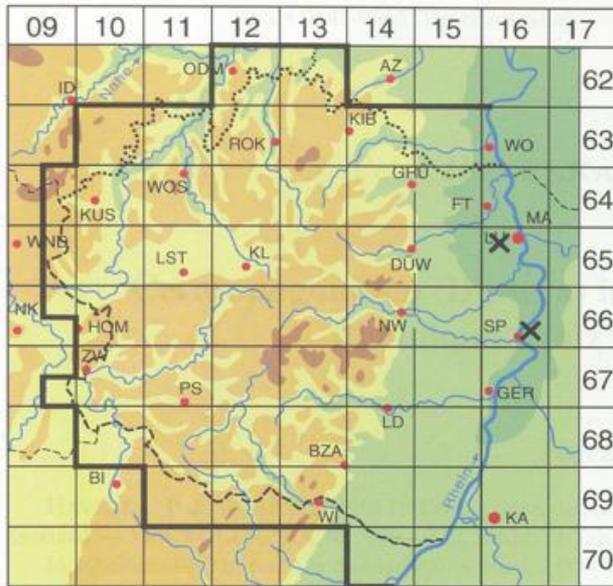
Bolboschoenus laticarpus

(*B. maritimus* × *B. yagara*)

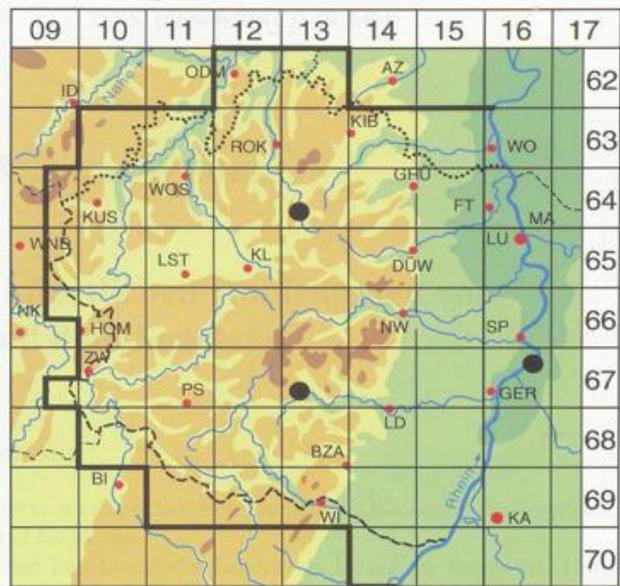
Breitfrüchtige Strandsimse



Bolboschoenus maritimus s. str.
Gewöhnliche Strandsimse i. e. S.



Bolboschoenus planiculmis
Flachhalmige Strandsimse



4 Verbreitungskarten

Analog zu den bei der „Flora der Pfalz“ (LANG & WOLFF 1993) verwendeten Symbolen bedeuten:

- Punkt = Nachweise nach 1950
- Liegendes Kreuz = ausgestorben oder verschollen vor 1950

5 Literaturverzeichnis

DÖLL, J. Ch. (1843): Rheinische Flora – Beschreibung der wildwachsenden und cultivierten Pflanzen des Rheingebietes vom Bodensee bis zur Mosel und Lahn, mit besonderer Berücksichtigung des Grossherzogtums Baden, 814 S., Frankfurt.

GEORGI, A. (1894): Exkursionsflora für die Rheinpfalz, 215 S., Stuttgart.

HINDELANG, L. (1900): Flora der Landauer Gegend.— Mitt. POLLICHIA, LVIII/13: 1 – 70, Dürkheim a. d. H.

HROUDOVA, Z.; MARHOLD, K. & JAROLÍMOVÁ, V. (2006): Notes on the *Bolboschoenus* species in Austria.— *Neilreichia*, 4: 51 – 73, Wien.

HROUDOVA, Z.; GREGOR, T. & ZÁKRAVSKÝ, P. (2009): Die Verbreitung von *Bolboschoenus*-Arten in Deutschland.— *Kochia*, 4: 1 – 22, Berlin.

KÖNIG, K. (1841): Botanischer Führer durch die Rheinpfalz, 245 S., Mannheim.

LANG, W. & WOLFF, P. (1993): Flora der Pfalz – Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete.— Veröff. d. Pfälz. Ges. z. Förderung der Wissenschaften, Bd. 85, 444 S., Speyer.

LANG, W. & WOLFF, P. (1995): Vierte Nachträge zur „Flora der Pfalz – Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete“.— Mitt. POLLICHIA, 82: 312 – 323, Bad Dürkheim.

LANG, W. & WOLFF, P. (1997): Sechste Nachträge zur „Flora der Pfalz – Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete“.— Mitt. POLLICHIA, 84: 127 – 143, Bad Dürkheim.

SCHULTZ, F. (1845): Flora der Pfalz, 575 S., Bitsch.

SCHULTZ, F. W. (1863): Grundzüge zur Phytostatik der Pfalz.— 20. u. 21. Jahresber. der POLLICHIA: 99 – 319, Neustadt a. d. H.

VELTEN, C. (1902): Ein Beitrag zur Flora von Speier a. Rh. und Umgebung.— Mitt. POLLICHIA, LIX: 1 – 42, Bad Dürkheim a. d. H.

VOLLMANN, F. (1914): Flora von Bayern, 840 S., Stuttgart.

ZIMMERMANN, F. (1907): Die Adventiv- und Ruderalflora von Mannheim, Ludwigshafen und der Pfalz nebst den selteneren einheimischen Blütenpflanzen und Gefäßkryptogamen, 171 S., Mannheim.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Walter Lang
Bahnhofstr. 3
67167 Erpolzheim
E-Mail: walter.Lang@t-online.de

Eingang des Manuskripts bei der Schriftleitung:
18.03.2010

Historische Geographie des Rheinlandes

08	10	11	12	13	14	15	16	17
09	10	11	12	13	14	15	16	17
10	11	12	13	14	15	16	17	18
11	12	13	14	15	16	17	18	19
12	13	14	15	16	17	18	19	20
13	14	15	16	17	18	19	20	21
14	15	16	17	18	19	20	21	22
15	16	17	18	19	20	21	22	23
16	17	18	19	20	21	22	23	24
17	18	19	20	21	22	23	24	25
18	19	20	21	22	23	24	25	26
19	20	21	22	23	24	25	26	27
20	21	22	23	24	25	26	27	28
21	22	23	24	25	26	27	28	29
22	23	24	25	26	27	28	29	30
23	24	25	26	27	28	29	30	31
24	25	26	27	28	29	30	31	32
25	26	27	28	29	30	31	32	33
26	27	28	29	30	31	32	33	34
27	28	29	30	31	32	33	34	35
28	29	30	31	32	33	34	35	36
29	30	31	32	33	34	35	36	37
30	31	32	33	34	35	36	37	38
31	32	33	34	35	36	37	38	39
32	33	34	35	36	37	38	39	40
33	34	35	36	37	38	39	40	41
34	35	36	37	38	39	40	41	42
35	36	37	38	39	40	41	42	43
36	37	38	39	40	41	42	43	44
37	38	39	40	41	42	43	44	45
38	39	40	41	42	43	44	45	46
39	40	41	42	43	44	45	46	47
40	41	42	43	44	45	46	47	48
41	42	43	44	45	46	47	48	49
42	43	44	45	46	47	48	49	50
43	44	45	46	47	48	49	50	51
44	45	46	47	48	49	50	51	52
45	46	47	48	49	50	51	52	53
46	47	48	49	50	51	52	53	54
47	48	49	50	51	52	53	54	55
48	49	50	51	52	53	54	55	56
49	50	51	52	53	54	55	56	57
50	51	52	53	54	55	56	57	58
51	52	53	54	55	56	57	58	59
52	53	54	55	56	57	58	59	60
53	54	55	56	57	58	59	60	61
54	55	56	57	58	59	60	61	62
55	56	57	58	59	60	61	62	63
56	57	58	59	60	61	62	63	64
57	58	59	60	61	62	63	64	65
58	59	60	61	62	63	64	65	66
59	60	61	62	63	64	65	66	67
60	61	62	63	64	65	66	67	68
61	62	63	64	65	66	67	68	69
62	63	64	65	66	67	68	69	70
63	64	65	66	67	68	69	70	71
64	65	66	67	68	69	70	71	72
65	66	67	68	69	70	71	72	73
66	67	68	69	70	71	72	73	74
67	68	69	70	71	72	73	74	75
68	69	70	71	72	73	74	75	76
69	70	71	72	73	74	75	76	77
70	71	72	73	74	75	76	77	78
71	72	73	74	75	76	77	78	79
72	73	74	75	76	77	78	79	80
73	74	75	76	77	78	79	80	81
74	75	76	77	78	79	80	81	82
75	76	77	78	79	80	81	82	83
76	77	78	79	80	81	82	83	84
77	78	79	80	81	82	83	84	85
78	79	80	81	82	83	84	85	86
79	80	81	82	83	84	85	86	87
80	81	82	83	84	85	86	87	88
81	82	83	84	85	86	87	88	89
82	83	84	85	86	87	88	89	90
83	84	85	86	87	88	89	90	91
84	85	86	87	88	89	90	91	92
85	86	87	88	89	90	91	92	93
86	87	88	89	90	91	92	93	94
87	88	89	90	91	92	93	94	95
88	89	90	91	92	93	94	95	96
89	90	91	92	93	94	95	96	97
90	91	92	93	94	95	96	97	98
91	92	93	94	95	96	97	98	99
92	93	94	95	96	97	98	99	100

Historische Geographie des Rheinlandes

Die Rheinlande sind ein Gebiet im westlichen Deutschland, das sich von der Nordsee bis zum Mittelmeer erstreckt. Es umfasst die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Teile von Niedersachsen, Hessen und Baden-Württemberg. Die Region ist geprägt durch ihre historische Bedeutung als Handels- und Kulturland. Die Rheinebene bildet das zentrale Element der Landschaft, während die Mittelgebirge im Süden und die Nordsee im Westen die Region begrenzen. Die Geschichte der Rheinlande ist eng mit der Entwicklung der Städte und des Handels verbunden, was zu einer hohen kulturellen Vielfalt geführt hat.

Die Rheinlande sind ein Gebiet im westlichen Deutschland, das sich von der Nordsee bis zum Mittelmeer erstreckt. Es umfasst die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Teile von Niedersachsen, Hessen und Baden-Württemberg. Die Region ist geprägt durch ihre historische Bedeutung als Handels- und Kulturland. Die Rheinebene bildet das zentrale Element der Landschaft, während die Mittelgebirge im Süden und die Nordsee im Westen die Region begrenzen. Die Geschichte der Rheinlande ist eng mit der Entwicklung der Städte und des Handels verbunden, was zu einer hohen kulturellen Vielfalt geführt hat.

Historische Geographie des Rheinlandes

08	10	11	12	13	14	15	16	17
09	10	11	12	13	14	15	16	17
10	11	12	13	14	15	16	17	18
11	12	13	14	15	16	17	18	19
12	13	14	15	16	17	18	19	20
13	14	15	16	17	18	19	20	21
14	15	16	17	18	19	20	21	22
15	16	17	18	19	20	21	22	23
16	17	18	19	20	21	22	23	24
17	18	19	20	21	22	23	24	25
18	19	20	21	22	23	24	25	26
19	20	21	22	23	24	25	26	27
20	21	22	23	24	25	26	27	28
21	22	23	24	25	26	27	28	29
22	23	24	25	26	27	28	29	30
23	24	25	26	27	28	29	30	31
24	25	26	27	28	29	30	31	32
25	26	27	28	29	30	31	32	33
26	27	28	29	30	31	32	33	34
27	28	29	30	31	32	33	34	35
28	29	30	31	32	33	34	35	36
29	30	31	32	33	34	35	36	37
30	31	32	33	34	35	36	37	38
31	32	33	34	35	36	37	38	39
32	33	34	35	36	37	38	39	40
33	34	35	36	37	38	39	40	41
34	35	36	37	38	39	40	41	42
35	36	37	38	39	40	41	42	43
36	37	38	39	40	41	42	43	44
37	38	39	40	41	42	43	44	45
38	39	40	41	42	43	44	45	46
39	40	41	42	43	44	45	46	47
40	41	42	43	44	45	46	47	48
41	42	43	44	45	46	47	48	49
42	43	44	45	46	47	48	49	50
43	44	45	46	47	48	49	50	51
44	45	46	47	48	49	50	51	52
45	46	47	48	49	50	51	52	53
46	47	48	49	50	51	52	53	54
47	48	49	50	51	52	53	54	55
48	49	50	51	52	53	54	55	56
49	50	51	52	53	54	55	56	57
50	51	52	53	54	55	56	57	58
51	52	53	54	55	56	57	58	59
52	53	54	55	56	57	58	59	60
53	54	55	56	57	58	59	60	61
54	55	56	57	58	59	60	61	62
55	56	57	58	59	60	61	62	63
56	57	58	59	60	61	62	63	64
57	58	59	60	61	62	63	64	65
58	59	60	61	62	63	64	65	66
59	60	61	62	63	64	65	66	67
60	61	62	63	64	65	66	67	68
61	62	63	64	65	66	67	68	69
62	63	64	65	66	67	68	69	70
63	64	65	66	67	68	69	70	71
64	65	66	67	68	69	70	71	72
65	66	67	68	69	70	71	72	73
66	67	68	69	70	71	72	73	74
67	68	69	70	71	72	73	74	75
68	69	70	71	72	73	74	75	76
69	70	71	72	73	74	75	76	77
70	71	72	73	74	75	76	77	78
71	72	73	74	75	76	77	78	79
72	73	74	75	76	77	78	79	80
73	74	75	76	77	78	79	80	81
74	75	76	77	78	79	80	81	82
75	76	77	78	79	80	81	82	83
76	77	78	79	80	81	82	83	84
77	78	79	80	81	82	83	84	85
78	79	80	81	82	83	84	85	86
79	80	81	82	83	84	85	86	87
80	81	82	83	84	85	86	87	88
81	82	83	84	85	86	87	88	89
82	83	84	85	86	87	88	89	90
83	84	85	86	87	88	89	90	91
84	85	86	87	88	89	90	91	92
85	86	87	88	89	90	91	92	93
86	87	88	89	90	91	92	93	94
87	88	89	90	91	92	93	94	95
88	89	90	91	92	93	94	95	96
89	90	91	92	93	94	95	96	97
90	91	92	93	94	95	96	97	98
91	92	93	94	95	96	97	98	99
92	93	94	95	96	97	98	99	100

Historische Geographie des Rheinlandes

Die Rheinlande sind ein Gebiet im westlichen Deutschland, das sich von der Nordsee bis zum Mittelmeer erstreckt. Es umfasst die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Teile von Niedersachsen, Hessen und Baden-Württemberg. Die Region ist geprägt durch ihre historische Bedeutung als Handels- und Kulturland. Die Rheinebene bildet das zentrale Element der Landschaft, während die Mittelgebirge im Süden und die Nordsee im Westen die Region begrenzen. Die Geschichte der Rheinlande ist eng mit der Entwicklung der Städte und des Handels verbunden, was zu einer hohen kulturellen Vielfalt geführt hat.

Die Rheinlande sind ein Gebiet im westlichen Deutschland, das sich von der Nordsee bis zum Mittelmeer erstreckt. Es umfasst die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Teile von Niedersachsen,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der POLLICHIA](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [95](#)

Autor(en)/Author(s): Lang Walter

Artikel/Article: [Verbreitung der Bolboschoenus-Arten in der Pfalz 125-127](#)